



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2335. Kurfürst Johann bewilligt den Abgebrannten in der Stadt Krossen  
einen Abgaben-Erlaß und Indult für 6 Jahre, am 31. Oktober 1494.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

dinsten sich lange zeit vnd mannigfaltiglich getrewlich bewisen vnd gehalten hat vnd fthurder mehr woll thun soll, kan vnd mag, haben wir Im aus sonderm gnaden LX gulden Reynisch sein lebtage lang aus vnser oder vnser erben Camer, wo wir oder sie mit vnserm Furstlichen houe zu yeder Zeit sein werden, alle Jar gnediglich zu geben zugesagt vnd verschriben, verschreiben vnd zusagen Im die fur vns, vnser erben vnd nachkomen, Jerlichen sein lebtage lang zu zwaiien fristen aus gnanter vnser Camer auff sein quitantz vnd Botschaft zugeben vnd zuschicken, Nemlich auff Martinj vnd Ostern darnach allweg zu iglicher tagzeit dreissig Reynisch gulden vnd ytz auf neftkuntigen sanct mertens tag anzufachen vnd also fthur vnd fthur on all verhinndrung trewlich vnd ongerlich In craft vnd macht ditz briues. Czu vrkund etc. Actum zur Panckow, am Donrstag Galli Im 94. Jar.

Relator dominus per se vidit et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 33.

2335. Kurfürst Johann bewilligt den Abgebrannten in der Stadt Krossen einen Abgaben-Erlaß und Indult für 6 Jahre, am 31. Oktober 1494.

Wir Johans etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen vnnnd sunft vor Allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, Als vnser liebe getrewen ettlich vnser Burger In vnser Stadt Krossen mercklichen schaden fhwres halben genomen, ir hauz, hoff, hab vnd gut dar In verbrant ist, das wir In ansehung solchs ires genomen schadens, vnd damit sie dest stattlicher wider pawen mogen, denselben Burgeren, so also den schaden empfangen, vff ir vleissig erfuchen vnser freyung vnd schermung gegeben haben, freien vnd schermen sie auch hirit Sechs Jar nach dato dits briues nechst nach einander folgende vnnnd Geben In darczu vnser sicher vehlich vnd vngeuerlich glait vor Alle vnd igliche ir schuldiger vnd glawbiger In craft vnd macht dits briues, vnnnd sunderlich Befreyen wir sie, so vil des an vnns ist, fur alle vnd igliche zins vnd gelt pfleg, so sie nach irer anzall Jerlichen vnns oder anderen von sich geben sollen, die Inwendig sechs Jaren, wie oben berurt, nicht czu geben, auch fur alle vnd igliche ir glawbigern vnde schuldern, nemlich der schult halben, so vor dem Brant gemacht vnd betagt sind gewesen, Begeren dar auf von allen vnd iglichen Richtern, geistlichen vnnnd werntlichen, vnnnd sunft allen andern den vnseren In vnseren landen vnd die hirit erfucht werden gutlich gefynende, vnd den vnseren werntlichen ernstlich Beuelhnde, In bestimpter zeit vber dieselben vnser Inwoner ir hab vnd gut nicht czu richten noch zu bekumeren, noch auch an Inen ir hab vnd gut nicht czu uergreifen, sunder sie obgemelter vnser freyung gnissen czu lassen. Dar an geschicht vns von den geistlichen Richteren funders danck-



nemens gefallen vnd wollenn es von den vnseren werntlichern ernstlich gehalten haben. Czu urkunt etc., am freitag vigilia omnium sanctorum, Anno etc. LXXXVIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 36.

2336. Kurfürst Johann befehlet die von Reichenbach mit dem Dorfe Jessen und Antheilen an Straußdorf im Kottbus'schen, am 12. März 1495.

Wir Johans, vonn gotts genaden Marggraue zu Brandenburg, Churfürst etc., Bekennen offenentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erbenn vnnnd nachkomm Marggraue zu Brandenburg vnnnd sunst vor allermeniglich, Das wir vnfern liebenn getrewenn hannsen, Cristoff, Ern Jorgen, heinrichen, Wenzell vnnnd Siuert reichenbach vnnnd iren menlichen leibs lehens erbenn das dorff Gessenn vnnnd Siben hubner Im dorff Straußdorff mit allenn vnnnd iglichenn zinsen, renthen, nuczungen vnd zugehorungen, wie sie die vonn alters herbracht vnnnd besessenn, zu rechtem manlehenn vnnnd gesampter hand gnediglich gelihenn habenn, vnnnd leihenn Inenn solich obgenant dorff vnnnd hubner, wie vor berurt, zu rechtem manlehen vnnnd gesampter hand In crafft vnnnd macht dits briues etc. — Actam Coln an der Sprew, am donerstag nach Inuocauit, Im XCVten.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXIX, 44.

2337. Erzbischof Ernst von Magdeburg und Kurfürst Johann vergleichen sich auf ihre Lebenszeit über die Jagd in der Ohregegend, am 23. Mai 1495.

— Wir Ernst, Erczbischoff czu Magdeburg — vnd wir Johans, Marggraue zcu Brandenburg — tun kunt offentlich — das wir gnanter Johans — die Zzeit vnfers lebens die orberg an vnderchied durchawfs bis an die ör bejagen vnnnd die Jagt haben sollen. — So mogen wir Ernst, Ertzbischoff zw Magdeburg, die Zzeit vnfers lebens — von dem Wege an, der do laufft von Colbitz bis zw dem Newenhof vnd furder von dem Newenhof bis an das dorff Satawel bis in die or, darczu das nagelbruch bejagen — mit dem bescheidt — wo der Marggraue in der aldenmargk seyn vnd wir — jagen wolten, das solichs seiner lieb gein Tangermunde oder Borgstal zuerkennen gegeben, Desgleichen wir — Johans gegen gnanten vnfern herrn vnd Ohmen, dem Ertzbischof zw Magdeburg gein Wolmirsted auch thun wollen. — Wu wir aber in der Aldenmargk nicht sein wurden, so mag sein lieb —